



# schotten pfarrblatt

pfingsten / sommer 2013

*Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten*

*Pfarrcafé*

## *inhalt*

- 2 Bei den Schotten
- 3 AT-Heilige
- 4 Rückblicke
- 6 Pfarrcaritas
- 7 Priesterweihe
- 8 Termine

**Eine Tasse Kaffee,  
ein gutes Gespräch**



## Editorial

Das Pfarrblatt ist diesmal voller Einladungen – von der Langen Nacht der Kirchen über die Firmung, die Priesterweihe und die Primiz von P. Augustinus, den Pfarrrtag des Schottenstiftes bis hin zu Fronleichnam. Und dann natürlich noch die Abschlussveranstaltungen und Ausflüge der einzelnen Gruppen: es wird also ordentlich gefeiert in diesen Tagen, und es wäre schön, wenn dabei viele die Freude am Glauben teilen.

In dieser Ausgabe wird aber auch eine andere Grunddimension einer christlichen Gemeinde beleuchtet: Der Blick hinter die Kulissen der Caritassprechstunden zeigt die wertvolle Arbeit der Caritas-Verantwortlichen der Schottenpfarre. Immer mehr Menschen finden hier Hilfe durch Zuhören, Ernstnehmen, finanzielle Unterstützungen und kompetente Beratung. Danke allen, die sich hierfür engagieren!

Wenn wir in diesen Pfingsttagen besonders um das Kommen des Heiligen Geistes beten, möge auch für Sie erfahrbar werden, was Karl Rahner über den Heiligen Geist schreibt:

Ich glaube, dass er meine Vorurteile abbauen kann.

Ich glaube, dass er meine Gewohnheiten ändern kann.

Ich glaube, dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann.

Ich glaube, dass er mir Phantasie zur Liebe geben kann.

Ich glaube, dass er mir Warnung vor dem Bösen geben kann.

Ich glaube, dass er mir Mut für das Gute geben kann.

Ich glaube, dass er meine Traurigkeit besiegen kann.

Ich glaube, dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann.

Ich glaube, dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann.

Ich glaube, dass er mir Kraft in meinem Leiden geben kann.

Ich glaube, dass er mir einen Bruder und eine Schwester an die Seite geben kann.

Ich glaube, dass er mein Wesen durchdringen kann.

Ein gesegnetes Pfingstfest und einen schönen Sommer!

P. Nikolaus



Bei den Schotten ...

<b>24.05.13</b>		<b>LANGE NACHT DER KIRCHEN</b>	<b>18.00–00.00:</b>
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT			Angebote in der <b>Schottenkirche</b>
<b>18.00–19.00:</b>	<b>VESPER &amp; EUCHARISTIEFEIER</b>		<b>22.00–22.30:</b>
	Abendgottesdienst mit Psalmengesang aus dem benediktinischen Antiphonale		<b>SPUREN DES KONZILS IN DER SCHOTTENKIRCHE</b>
<b>19.00–20.00:</b>	<b>HAUTE COUTURE DER LITURGIE</b>		Führung von Manuel Kreiner durch die Schottenkirche
	Kirchliche Gewänder im Wandel der Zeit erklärt von P. Augustinus Zeman OSB		<b>22.30–23.15:</b>
<b>20.00–20.20:</b>	<b>KOMPLET</b>		<b>BENEDIKT 4LIFE</b>
	Gebet am Ende des Tages		Benediktinische Spiritualität im Alltag. P. Christoph Merth OSB und Elisabeth Benedikta Seidl Obl. OSB sprechen über Bedeutung der „Regula Benedicti“ für ein Leben im Kloster und außerhalb.
<b>20.20–20.45:</b>	<b>CLARICANTO</b>		<b>23.15–00.00:</b>
	Gitarre, Klarinette und Gesang. Lieder gespielt v. P. Nikolaus Poch OSB und Fr. Bernardo Opazo OSB		<b>„AVE MARIA“</b>
<b>20.45–22.00:</b>	<b>KIRCHENMUSIK &amp; LITURGIE</b>		Zuzana Ferjenčíková spielt auf der großen Orgel der Schottenkirche Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt, Léon Boëllmann und Charles-Marie Widor.
	Vortrag von Mag. Xaver Kainzbauer mit musikalischen Beispielen gesungen vom Schottenchor		

## PFARRTAG IM SCHOTTENSTIFT

Am **Sa, 1. Juni 2013**, findet wieder der **Tag der Schottenparren** statt.

Traditionell lädt das Schottenstift rund um das Kirchweihfest der Schottenkirche alle ein, deren Pfarren dem Schottenstift anvertraut sind. Diese „inkorporierte Pfarren“ genannten Gemeinden sind: *St. Ulrich, Breitenlee, Enzersfeld, Kleinengersdorf, Gaweinstal, Höbersbrunn, Schottenfeld, Stammersdorf, Enzersdorf im Thale und Eggendorf im Thale.*

Gerade in unserer Zeit wird das Zusammenrücken, das Kennenlernen,

Erfahrungen austauschen und Gemeinsames Entdecken immer wichtiger.

Daher lädt Abt Johannes auch ganz besonders alle Mitglieder der Schottenpfarre ein an diesem Fest teilzunehmen!

### Programm:

**17.00:**  
Eucharistiefeier in der Schottenkirche

**18.00:**  
Agape und Begegnung im Schulhof  
(bei Schlechtwetter in der Aula)

Herzlich willkommen!



## Elija – „ein Prophet wie Feuer“

Gedenktag: 20. Juli

Heilige im Alten Testament

Serie: 6. Teil

von P. Georg Braulik OSB

Sein Name ist das Programm seines Lebens: „*Mein Gott ist Jahwe*“, also der Gott Israels – und kein anderer! Alle Geschichten über Elija aus Tischbe handeln von seinem Ringen, die Erfahrungen des Göttlichen mit dem Gott Israels, dem „Herrn“, als dem einzigen Gott zu verbinden. Denn in der polytheistischen Welt des 9. Jahrhunderts vor Christus, in der Elija als Prophet wirkte, schrieb man etwa Dürre und Fruchtbarkeit, Tod und Leben verschiedenen Gottheiten zu. Die Geschichten, die man in Israel über Elija erzählte, sind deshalb eine Art Grundkurs zur Frage: Wer ist dieser Gott Jahwe, unser Gott? Sie sind längst zu Bilderbuchgeschichten geworden: Elijas Versorgung durch Raben am Bach Kerit; die wunderbare Vermehrung von Mehl und Öl im Haus der Witwe von Sarepta und die Wiederbelebung ihres Sohnes; der Kampf mit Baalspriestern auf dem Berg Karmel, dann die Flucht in die Wüste mit der tödlichen Erschöpfung unter dem Ginsterstrauch und dem Engelswort: „*Steh auf und iss, sonst ist der Weg zu weit für dich!*“; die Gottesbegegnung auf dem Berg Horeb; und zuletzt die Entrückung Elijas. Sie enthält das Spektakulärste, so etwas hat man nur von Elija berichtet. Das Lukasevangelium spielt darauf an, wenn Jesus bei seiner Verklärung mit Mose und Elija über seinen „Ausgang“, das heißt über seinen Tod und seine Aufnahme in den Himmel, spricht. Diese Himmelfahrt Jesu, das Gegenstück zur Entrückung Elijas, wird von der Apostelgeschichte erzählt. Wir haben das Fest eben gefeiert. Dass Gott den Propheten „*im Sturmwind in den Himmel hinaufsteigen ließ*“ (2 Könige 2,1), zeigt, wie einzigartig Elija ist. Dabei wird aber auch von Berufung und Nachfolge erzählt und von einer verborgenen Freundschaft.

### Elija und Elischa

Wir erfahren von dieser Beziehung nur bei der ersten Begegnung zwischen

Elija und Elischa und beim Abschied. Gott selbst hatte Elija seinen Nachfolger im Amt benannt: „*Salbe Elischa zum Propheten an deiner Stelle!*“ (1 Könige 19,16). Elija trifft ihn auf dem Feld beim Pflügen und „*wirft seinen Mantel über ihn*“ (19,19). Den Mantel über jemanden breiten ist seit jeher Zeichen liebenden Schutzes und Anspruchs zugleich. So breitet Gott selbst seinen Mantel über Israel, das er sich zur Braut erwählt hat (Ezechiel 16,8), und dem entsprechend breitet Boas seinen Mantelsaum über Rut (Rut 3,9). Elischa antwortet auf die Berufung spontan und radikal: Er schlachtet die Rinder, mit denen er pflügt, macht ihr Joch zu Kleinholz, kocht das Fleisch und setzt es seinen Leuten zum Essen vor. „*Dann stand er auf, folgte Elija und trat in seinen Dienst.*“ (1 Könige 19,21). Es vergeht eine lange Zeit, von der kaum etwas in der Schrift berichtet wird. Nur einmal heißt es: „*Hier ist Elischa, der Elija das Wasser über die Hände gegossen hat.*“ (2 Könige 3,11). Das ist der einfachste, alltägliche Dienst. Er beschreibt sehr demütig und verhüllend ein gemeinsames Leben von Meister und Schüler. Die ganze Tiefe dieser Freundschaft zeigt sich erst am Ende (2 Könige 2,1-14). Elija will dem Gefährten behutsam den bitteren Abschied ersparen. Dreimal bittet er: „*Bleib doch hier!*“ Dreimal antwortet Elischa: „*So wahr der Herr lebt: ich verlasse dich nicht!*“ Und dreimal setzen beide in innerster Übereinstimmung ihren Weg fort. Als Elija sieht, dass die Treue Elischas unbeirrbar ist, bietet er ihm an: „*Sprich eine Bitte aus, die ich dir erfüllen soll, bevor ich von dir weggenommen werde.*“ Trotz der Vorherbestimmung durch Gott, trotz der langen Lehrzeit lässt Elija dem Jünger die Freiheit, sein prophetisches Vermächtnis zu übernehmen oder es abzulehnen. Elischa erbittet das Erbe des Meisters: „*Möchten mir doch zwei Anteile deines Geistes zufallen.*“ Gemeint sind die zwei Drittel des Besitzes, wie sie einem Erstgeborenen zustehen. Ob der Geist Elijas, seine besondere Gottesbeziehung, auf Elischa übergehen kann, hängt allerdings von seinem Vermögen ab, wahrzunehmen, wie Elija von ihm weggenommen wird. Elischa erweist sich der Geistbegehung würdig: „*Während sie miteinander*

*gingen und redeten, erschien ein feuriger Wagen mit feurigen Pferden und trennte beide voneinander. Elija fuhr im Wirbelsturm zum Himmel empor. Elischa sah es...*“ Im Feuer offenbart sich Gott (Exodus 19,18), er fährt im Sturm einher (Psalm 18,11).



### Elija auf dem Feuerwagen

Verduner Altar, Stift Klosterneuburg (1131)

So gehört Elija nun in die Sphäre Gottes. Er konnte zwar Elischa das Amt des Propheten nicht aus eigener Machtvollkommenheit übertragen. Aber mit dem Mantel, der ihm bei seiner Entrückung entfällt, nimmt Elischa das erste Zeichen seiner Berufung auf. Er tritt die Nachfolge an, wie Gott sie ihm einst zugedacht hatte. Als er mit dem Mantel auf den Jordan schlägt, teilt sich der Fluss wie zuvor bei Elija. Die in der Nähe stehenden Prophetenschüler sehen es und sagen: „*Der Geist des Elija ruht auf Elischa.*“

### Die Wiederkunft Elijas

Das Alte Testament schließt im Buch Maleachi mit der Ankündigung eines Wegbereiters: „*Bevor der Tag des Herrn kommt, ... seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija.*“ (3,23). Auf diese Erwartung verweist Jesus, wenn er einschärft, wer Johannes der Täufer in Wirklichkeit ist: „*Wenn ihr es gelten lassen wollt: Ja, er ist Elija, der wiederkommen soll.*“ (Matthäus 11,14). Elija wird dadurch zum Vorläufer des Messias.

### Zum Nachlesen:

- 1 Könige 17-19
- Jesus Sirach 48,1-11
- Paulo Coelho: *Der Fünfte Berg. Roman.*



## Aus dem Pfarrleben

Erstkommunion 2013



Firmwochenende 2013  
Ulmerfeld, 19.–21. April

Maskerade

Ich und meine Maske

Wie sieht mich der andere

Wer bin ich – wirklich



Hinter die Kulissen geschaut (1) – das

**Eine Tasse Kaffee, ein Stück Kuchen u**

**Frau Elena Rumpf-Zafra** sorgt für gemütlichen Treffpunkt nach der Messe.

Sonntag für Sonntag entsteht aus rund 1/2 Kaffee, ca. 3 l Milch, 3-4 Kuchen, 1-2 kg strichbrote und einigen Krügen Saft ein k nes Frühstücksbuffet im Schottensaal: 1 Pfarrcafé – der Treffpunkt für alle, die n der 9.30 Uhr-Messe noch ein bisschen sammenbleiben wollen. Es wird geplaud es werden Termine vereinbart, über die l digt diskutiert, Neuigkeiten ausgetaus neue Pfarrmitglieder und Besucher kenn gelernt und alte Bekannte wiedergetroffen

Rund 40 mal im Jahr (in den Schulferien, es kein Pfarrcafé) bereiten Familien, Fre deskreise und Einzelpersonen dieses Pf café vor. Einmal im Monat machen es Pfadfinderinnen und Pfadfinder, ein p Mal kommen auch die Firmkandidaten an Reihe.

Frau Rumpf-Zafra hat seit zwei Jahren wichtige und manchmal auch mühsame A gabe der Koordination übernommen. weiß, wer wann dran kommt. Sie sorgt da



## Hinter die Kulissen geschaut (2) – die Osterkerze

*Das Motiv für die diesjährige Osterkerze ist der Feigenbaum.*

*Inspiriert haben mich die zahlreichen Bibelstellen, in denen auf Feigenbäume Bezug genommen wird, so etwa auch das Gleichnis vom Feigenbaum aus dem Lukasevangelium (Lk 13, 6-9).*

*Die Form des Baumes bildet das **Kreuz**, die **Wundmale** brechen als Astlöcher heraus, die Blätter und Früchte sind die dekorativen Elemente, bei denen es sich auch heuer lohnt, einen Schritt näher zu treten. Erst bei genauerer Betrachtung bemerkt man die Details: die Äderung der Blätter, die plastische Gestaltung und die unterschiedlichen Reifestadien der einzelnen Feigen. Solange sie noch grün sind, zeigen sie nach oben, erst wenn sie violett werden, hängen sie herunter. Die Arbeit des Weingärtners, das Aufgraben und Düngen des Bodens, hat sich also gelohnt: **der Feigenbaum trägt Früchte!***

*Dr. Valerie Trofaijer-Leskovar*



café

## in gutes Gespräch

*dass sich immer wieder jemand findet, um den nächsten oder übernächsten Sonntag zu übernehmen und sie berichtet, wie ganz erstaunt, aber sehr froh und dankbar sie darüber ist, dass alle ihre vereinbarten Termine eingehalten haben und sich auch immer wieder neue Freiwillige melden.*

*Elena lädt alle herzlich ein, auch einmal einen Sonntag zu übernehmen. Die Liste für die Termine im September beginnt sich schon zu füllen. Obwohl wir uns natürlich über kulinarische Überraschungen und originelle Dekorationen sehr freuen, geht es nicht darum einander beim Angebot zu übertrumpfen, sondern den Rahmen für ein nettes Gespräch und ein Treffen nach der Messe zu schaffen.*





Denn wie der Körper ohne den Geist tot ist,  
so ist auch der Glaube tot ohne Werke. (Jak 2,26)

5 Jahre Caritas-Sprechstunde in der Schottenpfarre

**Wir wollen zuhören,  
ernst nehmen, helfen.**

Am 3. April 2008 fand die erste Caritas-Sprechstunde in der Schottenpfarre statt. In den letzten fünf Jahren gabe es 110 Sprechstunden statt, in denen wir mehr als 2.500 Mal Menschen Unterstützung geben konnten. Viele unserer Besucherinnen und Besucher begleiten wir seit mehreren Jahren, schenken ihnen ein offenes Ohr für ihre Sorgen und versuchen in schwierigen Situationen zu helfen. Doch auch schöne Momente der Freude dürfen wir mit ihnen teilen. Zum Beispiel hat eine Dame aus Georgien, die seit Beginn zu uns in die Caritas-Sprechstunde kommt, endlich eine Nostrifizierung ihres Germanistik-Studiums erhalten. So feiern wir hin und wieder kleine und auch größere Erfolge.

Besonders glücklich macht mich das immer größer werdende Interesse von



vielen Gemeindemitgliedern. Deutlich wurde dies beim „Verkehrten Adventkalender“, bei dem, angefangen von der Idee, der Umsetzung bis hin zur täglichen Betreuung, mehr als zehn Personen eingebunden waren. Für mich war dies ein starkes Zeichen der Solidarität.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen, die uns mit Rat und Tat sowie mit finanziellen Mitteln immer wieder unterstützen!

Ruth Leskovar

### Spezialfall:

Seit über zwei Monaten betreuen wir intensiv zwei Familien mit jeweils drei Kindern in Notsituationen, bei denen zu einer großen finanziellen Not auch einige medizinische Probleme dazukommen. Vor ein paar Wochen haben wir Sie um Ihre Spenden gebeten und haben glücklicherweise große Unterstützung gefunden, die es uns ermöglicht haben, erhebliche Miet- und Energierückstände zu begleichen.

Der weitere Schwerpunkt ist langfri-

stige und nachhaltige Hilfe in Form einer Begleitung der Familien. Das bedeutet Vermittlung von sozialarbeiterischer, medizinischer, beruflicher und finanzieller Beratung, um in weiterer Folge diesen Familien und vor allem den betroffenen Kindern aus der Armut heraus in eine bescheidene, aber lebenswerte Zukunft zu helfen.

Wir bitten Sie weiterhin um Ihre Spenden!

Ruth Leskovar

## Caritas-Sprechstunde

Wann: jeden Dienstag 9.00–11.00 Uhr

Wo: Pfarrsprechzimmer / 1010 Wien, Freyung 6

Information: [caritas.sprechstunde@schottenstift.at](mailto:caritas.sprechstunde@schottenstift.at)

[www.facebook.com/schottencaritas](http://www.facebook.com/schottencaritas)

Organisation: Gertrud Giggleitner, Peter Lanka, Ruth Leskovar, Gabriele Wytrzens

Unterstützung:

- Sachspenden direkt ins Pfarrbüro bringen
- Geldspenden auf unser Caritas-Konto:  
IBAN: AT85 3200 0000 0820 0776, BIC: RLNWATWW
- Geldspenden steuerlich absetzbar auf das Konto:  
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not  
IBAN: AT16 3100 0004 0405 0050, BIC: RZBAATWW  
Zweck: „Schotten+Solidarität“ / Spende für Caritas Schottenpfarre

## Gesprächsstimmen

*First Class Service!  
Liebevoller Behandlung, ihr  
sorgt Euch um uns. Jedes  
Bedürfnis ist wichtig. Ihr  
macht uns Mut. Es ist wie  
ein zweites Zuhause. High  
standard – top of the line.  
Großes Vorbild für Leute – Mut zu geben  
und aufzuheitern.*



Frau Riedl



*Die Mitarbeit in der Caritas-Sprechstunde öffnet mir die Augen für Probleme und Schwierigkeiten vieler Menschen. Sie gibt mir die Chance zu helfen, was beglückend ist. Sie zeigt aber auch ausweglose Situationen und die Knappheit der Hilfsmittel, was bedrückend ist.*

*Berührend ist die Dankbarkeit, ausgedrückt durch ein strahlendes Lächeln vieler Klientinnen und Klienten.*

Gabriele Wytrzens

*Sie helfen mir immer zum Leben und zum Schlafen.*

Herr Kazmarcyk

*Gespräche sind nett.*

Herr Jordanov

*Ist gut, hilft den Leuten.*

*War eine gute Idee, dass die Caritas-Sprechstunde angefangen hat.*

Schwestern Braun



*Alle Herrschaften sind extrem freundlich. Sie nehmen die Anliegen wirklich ernst und nehmen sich Zeit. Sie sind dem Bittsteller nicht feindlich eingestellt, und*

*im Notfall wird wirklich darauf eingegangen und rasch geholfen.*

Herr Cycha

*Zuhören, Anteil an persönlichen Schicksalen nehmen, sich über Erfolge freuen, miteinander schwere Lebenssituationen meistern und manchmal auch unverständliche Reaktionen verstehen lernen.*

*Das alles bereichert mein Leben und hilft hoffentlich auch anderen Menschen.*



Gertrud Giggleitner



## Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo 9.30 – 11.30

Mi 8.30 – 11.30

Do 12.00 – 16.00

## Urlaubszeiten

Vom **29.07.–16.08.2013** bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Klosterladen: Tel.: 534 98 600

## Die Schöpfung ist uns von Gott anvertraut

«UmWelt-Gewissensfragen»

**SIND UMWELTSÜNDEN  
NUR ETWAS  
FÜR GRÜNBEWEGTE NGOS?**

*Halten wir zu Pfingsten kurz inne für einen kleinen Anstoß, unseren persönlichen Umgang mit Natur- und Umwelt zu hinterfragen!*

# 24.05.13 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

## Priesterweihe im Schottenstift

**Kardinal Schönborn** weiht **P. Augustinus Zeman OSB** zum Priester

(Wien / Schottenstift, Mai 2013) –

Der Konvent des Schottenstiftes in Wien freut sich über eine bevorstehende Priesterweihe. Am Tag des Kirchweihfestes der Abteikirche, Freitag, 31. Mai 2013 um 18.00 Uhr, wird P. Augustinus Zeman von Christoph Kardinal Schönborn zum Priester geweiht.

**P. Augustinus Zeman OSB**, geboren am 26. Dezember 1968 in Wien, war vor seinem Klostereintritt als Kunsthistoriker tätig. 2005 trat er als Novize in das Benediktinerkloster Seckau in der Steiermark ein. Seit 2009 ist er Mitglied des Konvents des Schottenstiftes in Wien, wo er am 15. September 2010 die ewige Profess ablegte.

Nach Abschluss des Theologiestudiums wurde P. Augustinus am 31. Mai 2012 von Bischof em. Maximilian Aichern zum Diakon geweiht. Seit September dieses Jahres ist er als Diakon in der dem Schottenstift inkorporierten Pfarre Stammersdorf als Diakon tätig.





## Pfingsten / Sommer 2013

### Mai

- Sa, 18.05. 20.00: Vigil  
 So, 19.05. **Pfingstsonntag** (SO)  
 Mo, 20.05. Pfingstmontag (SO)  
 keine Abendmesse  
 Mi, 22.05. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar  
 Fr, 24.05. Lange Nacht der Kirchen  
 So, 26.05. **Dreifaltigkeitssonntag** (KW)  
 9.30: Firmung  
 11.00: Hl. Messe in der Krypta  
 Mo, 27.05. 16.30: Bibelgespräch mit Dr. Michael Ernst  
 Di, 28.05. 9.00: Caritassprechstunde  
 15.00: Seniorenrunde – Kohelet  
 Mi, 29.05. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar  
 18.00: Erste Vesper zum Fronleichnamfest  
 Do, 30.05. **Fronleichnam** (KM)  
 Hl. Messe mit Prozession.  
 keine Hl. Messe um 11.00  
 Fr, 31.05. Kirchweihfest  
 18.00: Priesterweihe P. Augustinus Zeman

### Juni

- Sa, 1.06. 17.00: Eucharistiefeier zum „Pfarrtag“  
 So, 2.06. **9. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 9.30: Primizmesse von P. Augustinus Zeman  
 Mo, 3.06. 18.00: Hl. Messe für die Kranken und Einsamen  
 Di, 4.06. 9.00: Caritassprechstunde  
 Do, 6.06. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar-  
 anschl. Semesterabschlussmesse in der Krypta  
 So, 9.06. **10. Sonntag im Jahreskreis** (KW)  
 Mo, 10.06. 16.30: Bibelgespräch mit Dr. Michael Ernst  
 19.30: Schottentankstelle  
 Di, 11.06. 8.45: Seniorenrunde – Kohelet  
 Ausflug nach Melk  
 9.00: Caritassprechstunde  
 20.00: Konzert II: „Dialogues Mystiques“  
 So, 16.06. **11. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 19.00: Abendmesse mit gregorianischem Choral  
 Di, 18.06. 9.00: Caritassprechstunde  
 Fr, 21.06. 10.00–18.00: Kunstflohmarkt vor der Kirche  
 10.00: Hl. Messe für die Maturanten und  
 Maturantinnen des Schottengymnasiums

- So, 23.06. **12. Sonntag im Jahreskreis** (KW)  
 Mo, 24.06. 16.30: Bibelgespräch mit Dr. Michael Ernst  
 Di, 25.06. 9.00: Caritassprechstunde  
 Fr, 28.06. 9.30: Schulschlussgottesdienst  
 des Schottengymnasiums  
 So, 30.06. **13. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

### Juli

- Mo, 1.07. 18.00: Hl. Messe für die Kranken und Einsamen  
 So, 7.07. **14. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 Di, 9.07. 20.00: Konzert III: „Dialogues Mystiques“  
 Mi, 11.07. Hochfest des Hl. Benedikt  
 Do, 12.07.–Mo, 13.08.: Konventurlaub  
**Ferien-Messordnung**  
Sonn- und Feiertage: 9.30, 11.00  
Sa: keine gemeinsamen Gottesdienste  
Mo–Fr: 18.00: Vesper und Hl. Messe (Kirche)  
 So, 14.07. **15. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 So, 21.07. **16. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 So, 28.07. **17. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

### August

- So, 4.08. **18. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 So, 11.08. **19. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 Do, 15.08. **Mariä Aufnahme in den Himmel** (SO)  
 Patroziniumsfest der Schottenkirche  
 9.30, 11.00  
 So, 18.08. **20. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 So, 18.08.–Fr, 23.08.: Konventexerziten  
 keine gemeinsamen Gottesdienste  
 So, 25.08. **21. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 So, 25.08.–Sa, 31.09.: Ministrantenlager

### September

- So, 1.09. **22. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 Mo, 3.09. Fest des Hl. Gregor  
 So, 8.09. **23. Sonntag im Jahreskreis** (SO)  
 Jahresbeginnfeier der Pfarrgemeinde  
 SO: Sonntagsgottesdienstordnung  
 KM: Kindermesse, KW: Kinderwortgottesdienst

Eine erholsame Urlaubszeit  
 wünschen Ihnen  
 Pfarrer und Pfarrgemeinderat der Schottenpfarre

#### Impressum:

#### Schottenpfarrblatt

Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen  
 Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten

#### Inhaber, Herausgeber, Redaktion:

Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6  
 Tel.: 534 98 200

DVR: 0029 874 (1138)

e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at  
 http://www.schottenpfarre.at – http://www.schottenstift.at

**Hersteller:** Druckerei Robitschek

**Grundlegende Richtung:** Informations- und  
 Kommunikationsorgan der Schottenpfarre

**Erscheinungsort:** 1010 Wien